

# Mitgliederrundbrief 2010

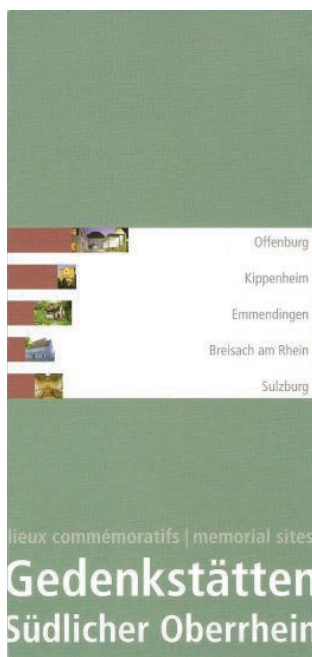
Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim e. V.



## Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Fördervereins,

nach langem Ausprobieren, Verwerfen und Neuüberlegungen haben wir es nun endlich geschafft: Die ständige Ausstellung „Geschichte und Kultur der Ortenauer Juden“ wird rechtzeitig zur Öffnung der Synagoge im Frühjahr fertig sein. Die Basis der Ausstellung sind ausschließlich Dokumente und Fotos aus der Ortenau, die uns Überlebende und deren Nachfahren sowie verschiedene Institutionen und Privatpersonen zur Verfügung stellen. Gerne hätten wir mehr Objekte integriert, doch die klimatischen Verhältnisse in der Ehemaligen Synagoge erlauben nur die Präsentation von Objekten aus Stein und Metall. Dem Vorstand des Fördervereins ist bewusst, dass das wichtigste und aussagekräftigste Objekt das Synagogengebäude selbst ist, deshalb nimmt die ständige Ausstellung Rücksicht auf diese Tatsache und ordnet sich dem Gesamtbild unter. Dies gilt auch für den „Zeitstrahl“, der an der Nordwand des Erdgeschosses hängt. Er dokumentiert auf 9 Meter Länge die Geschichte des Synagogengebäudes von seiner Erbauung bis heute. Ausstellung und Zeitstrahl werden ergänzt durch das „Buch der Gemeinden“. Es präsentiert die ehemaligen jüdischen Gemeinden der Ortenau und die Spuren, die es heute noch zu entdecken gibt.

Zur Eröffnung der Ausstellung mit Kultusminister Helmut Rau am 14. März 2010, 19.00 Uhr, laden wir sie herzlich ein.



### Gedenkstätten-Flyer für den Oberrhein

Gemeinsam mit den Gedenkstätten von Emmendingen (Jüdisches Museum), Breisach (Blaues Haus), Sulzburg (Ehemalige Synagoge) und Offenburg (Gedenkstätte Salmen) haben wir 2008 ein regionales Netzwerk gegründet. Ein erstes Ergebnis dieser guten und fruchtbaren Zusammenarbeit ist ein Flyer mit Informationen zu den einzelnen Einrichtungen, mit Landkarte und Hinweisen zu Öffnungszeiten und Kontakten. Der Flyer liegt in der Ehemaligen Synagoge aus.

### Ortenauer Gedenkbuch für die Opfer des Nationalsozialismus ist online

27. Januar 2010: Der Förderverein nimmt den 65. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz zum Anlass, die seit 2004 in das Ortenauer Gedenkbuch eingegangenen Erinnerungstexte an die NS-Opfer ins Netz zu stellen und sie somit vielen Menschen zugänglich zu machen:

<http://www.ehemalige-synagoge-kippenheim.de>

Seit der Einführung des Gedenkbuches sind 44 Kurzbiografien entstanden. Manchmal sind den Biografien auch Fotos, Zeichnungen, Gedichte oder andere Lebensäußerungen der Opfer beigelegt. Verfasst haben sie Mitglieder des Fördervereins, Historikerinnen und Historiker, Angehörige und Nachfahren von Opfern und anderen Menschen, die gegen das Vergessen anschreiben wollen. Viele Texte stammen aus dem Gedenkbuchprojekt der Stadt Offenburg, die ausschließlich von Schülerinnen und Schülern verfasst worden sind.

### Geschichtspädagogisches Projekt in Friesenheim

Eine Geschichts-AG mit Schülerinnen und Schülern der Friesenheimer Abschluss-Klassen hat sich auf Spurensuche begeben und die Geschichte der jüdischen Gemeinde Friesenheim erforscht. Die Schüler trafen sich seit Februar 2009 jeden Donnerstag nach dem Unterricht, um sich unter Anleitung von Ekkehard Klem vom Historischen Verein Mittelbaden mit den historischen Unterlagen zu befassen.

Das Ergebnis dieser Recherchen kann sich sehen lassen, ein annähernd 50 Seiten umfassendes Buch, mit dem Titel „Geschichte der Juden in Friesenheim – Erinnerungsplätze und Spuren“.

Das Buch ist für 7 € erhältlich beim Förderverein.



Ekkehard Klem vom Hist.Verein Mittelbaden (links) mit den jungen Autoren und weiteren Unterstützern.